

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[357.] Hechingen, 10. December 1857.
P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ganz ergebenst an, dass ich am 1. Januar 1858 meine Buchhandlung an Herrn *A. Walther* aus Soest käuflich abtreten werde.

Herr *Walther* zahlt die Kaufsumme baar, übernimmt Activa und Passiva, welche letztere, wie bisher, pünktlich zur Ostermesse unter meiner Garantie für die bis Schluss dieses Jahres bei meinen Commissionären eingehenden Sendungen bezahlt werden.

Später eingehende Sendungen bitte ich meinem Herrn Nachfolger à Conto 1858 zu belasten. Die besten Empfehlungen und die mehr als entsprechenden Vermögensverhältnisse des Herrn *A. Walther* sind gewiss genügend, meinem Herrn Nachfolger den mir gütigst seither gewährten Credit zu erhalten.

Herzlich danke ich Ihnen für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen, und bitte um so mehr, es mir zu bewahren, da es in Aussicht steht, dass ich in nächster Zeit eine andere Buchhandlung übernehme, worüber ich Ihnen s. Z. specielle Mittheilung machen werde.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Georg Egersdorff.

Hechingen, 10. December 1857.

P. P.

Die vorstehende Erklärung des Herrn *G. Egersdorff* bestätigend, werde ich das von mir zu übernehmende Geschäft vom 1. Januar 1858 ab unter der Firma:

**G. Egersdorff's Buchhandlung
(A. Walther)**

in bisheriger solider Weise fortführen.

In den geachteten Handlungen der Herren *Baedecker* in Essen und *Iserlohn*, des Herrn *Gall* in Trier und *Ernesti* in Chemnitz habe ich mich für meinen Beruf auszubilden gesucht, und indem ich im Besitz der ehrenvollsten Zeugnisse von diesen Herren bin, erlaube ich mir, Ihnen dieselben nebenstehend vorzulegen.

Mit der Bitte, mir Ihr geschäftliches Vertrauen zu schenken, werde ich gewiss unablässig kein anderes Streben und Sorgen kennen, als mich dessen stets werth zu zeigen.

Meine Commissionen werden die Herren
Fr. Volckmar in Leipzig und
Paul Neff in Stuttgart

vom 1. Januar 1858 ab besorgen, und dieselben jederzeit für Baarzahleungen von mir genügend mit Cassa versehen sein.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

A. Walther.

A. Walther wird zeichnen:

G. Egersdorff'sche Buchhandlung.

(A. Walther.)

Eigenhändig unterschriebene Exemplare dieses Circulars sind bei dem Vorstände des Börsenvereins und der Deputation des Leipziger Buchhandels niedergelegt.

Zeugnisse.

Albrecht Walther aus Soest hat eine vierjährige Lehrzeit, und zwar vom 1. Septbr. 1846 bis 1. August 1850, in meiner Buchhandlung zugebracht.

Er hat sich während dieser Zeit mit Fleiß und Bereitwilligkeit auf seinen buchhändlerischen Beruf vorzubereiten gesucht. Mit Anerkennung hebe ich ferner sein gutes sittliches Verhalten, besonders seine Treue, sowie sein offenes freundliches Wesen hervor.

Möchte es ihm auf seiner ferneren Laufbahn wohlgehen. Gottes Segen begleite ihn!
Essen, 14. August 1850.

G. D. Baedecker.

Herr *Albrecht Walther* aus Soest hat, nach zurückgelegtem Militair-Dienst, seit Januar dieses Jahres als Volontair zuerst in meinem Sortiments-Geschäft in Elberfeld, darnach in meinem hiesigen Geschäft, zu meiner vollen Zufriedenheit gearbeitet. Mit Ueberzeugung kann ich denselben zu jeder Gehilfen-Stelle empfehlen, als einen treuen, fleissigen Arbeiter. Ich wünsche ihm stetes Wohlergehen!

Iserlohn, den 23. Juli 1852.

Julius Baedecker.

Herr *Albrecht Walther* aus Soest ist bei mir als zweiter Gehilfe eingetreten Ende October 1852 und hat sich seither durch Fleiß, Treue und solides Betragen meine Zufriedenheit erworben.

Trier, den 23. Septbr. 1853.

F. A. Gall.

Herr *Albrecht Walther* aus Soest, welcher vom Januar 1854 bis März 1855 als Gehilfe in meiner Buchhandlung arbeitete, hat sich durch sein freundliches Benehmen gegen Jedermann, sowie durch seine Strebsamkeit, Ordnungsliebe und Fleiß, sowie Willigkeit, mit welcher er alle vorkommenden Arbeiten ausführte, meine Achtung und Freundschaft erworben.

Sein Austritt wurde durch die zu leistende Militairpflicht veranlasst und sah ich ihn ungern von hier scheiden.

Chemnitz, Ende März 1855.

Gustav F. Ernesti.

Vom April 1855 ab hat Herr *Walther* als Gehilfe in meinem Geschäfte wiederum gearbeitet, und verlässt dasselbe, um sich einen eigenen Heerd zu gründen. Das früher (im Jahre 1852) ihm ertheilte Zeugniß in jeder Beziehung bestätigend, wünsche ich ihm zu seinem Vorhaben den besten Erfolg, und empfehle ihn dem Wohlwollen aller Collegen, deren Vertrauen zu erwerben und zu behalten sein ernstes Streben sein wird.

Iserlohn, den 16. Septbr. 1857.

Julius Baedecker.

Herrn *Alb. Walther* aus Soest, dessen Familien- und Vermögensverhältnisse mir genau bekannt sind, und der mir persönlich nahe steht, erlaube ich mir Ihrem Wohlwollen bestens zu empfehlen, fest überzeugt, dass

er von Seiten seines ehrenwerthen Charakters und seiner geschäftlichen Strebsamkeit stets das Vertrauen rechtfertigen wird, womit Sie ihn beehren.

Leipzig, den 20. Novbr. 1857.

F. Volckmar.

[358.]

Leipzig, 5. Januar 1858.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die Mittheilung zu machen, dass nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn *Wilhelm Violet*, derselbe aus der am 1. Januar v. J. unter der Firma *Giegler & Violet* begründeten Verlagsbuchhandlung ausscheidet*). Ich übernehme das Geschäft mit Activa und Passiva und werde dasselbe unter meinem alleinigen Namen in unveränderter Weise fortführen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Rudolph Giegler.

*) Wird hiermit bestätigt; über meine späteren Unternehmungen behalte ich mir vor, Ihnen demnächst Mittheilung zu machen.

Wilhelm Violet.

[359.] Herr *Bernh. Hermann* in Leipzig hat die Güte von Neujahr 1858 an meine Commissionen in Leipzig zu übernehmen. Denjenigen Handlungen, mit welchen ich bis jetzt noch in keiner Geschäftsverbindung gestanden, behalte ich mir vor demnächst Näheres durch Circular mitzutheilen. Unverlangt bitte ich mir vor der Hand keine Novitäten zu senden.

Basel, im Decbr. 1857.

Aug. Hegar.

Musikalienhandlung u. Musikleihanstalt.

[360.]

Compagnongesuch.

Deutsche Buchhandlung in St. Louis, Staat Missouri.

Der Compagnon der seit neun Jahren etablirten Firma: *Eduard Böhler & Co.* zu St. Louis, ist aus Gesundheitsrücksichten nach Europa zurückgekehrt, und beabsichtigt seinen Antheil und Rechte zu verkaufen. In St. Louis bestehen nur zwei deutsche Buchhandlungen, welche sich unter einer Bevölkerung von 110,000 Einwohnern des besten Erfolges erfreuen. — Mit unserem Geschäft ist eine Kunst- und Musikalienhandlung, sowie eine ausgesuchte Leihbibliothek, die einzige in St. Louis, verbunden. — Zur Ablösung des Antheils sind 3000 \$ pr. St. entweder baar oder in gut gesicherten Wechseln erforderlich.

Auf frankirte Anfragen ertheilen Auskunft aus Gefälligkeit die Herren: *Saf & Martini*, Banquierhaus in Berlin, und Herr *Friedrich Voigt*, Buchhändler in Leipzig (Kramerhaus).

Kaufgesuche.

[361.] Ein gangbarer Verlag oder auch einzelne Artikel, deren Absatz erwiesen ist, werden baldigst zu kaufen gesucht. Adressen unter W. V. nimmt die Exped. d. Bl. an.